

Diakonissen-Anstalt
Riehen

(bei Basel)

Telephon Safran 56.01

*

Riehen, den 3. Juli 31.

Herrn Professor D. K. Barth,

B o n n .

Lieber Freund!

Dein Brief vom 7. März gab mir damals willkommene Auskunft über unsere Schwester Lina Siegrist und ihre eigenartigen häuslichen Verhältnisse. Ich möchte Dir verspätet noch herzlich dafür danken.

Seither geht es mit ihr ganz langsam besser. Körperlich geht es ihr wieder recht ordentlich. Sie hat in letzter Zeit ohne grosse Ermüdung wieder grössere Spaziergänge gemacht, hat auch in der Sonnenhalle beim Zimmermachen und dergl. wieder mitgeholfen, sich auch etwa im Garten betätigt. Auch die Depressionen haben nachgelassen, sie hat im ganzen ihre fröhliche Art wieder gewonnen. Zu wünschen übrig lässt aber immer noch das Gedächtnis, insbesondere das Behalten dessen, was man ihr jetzt und heute sagt. Insofern kann sie noch gar keine selbständige Arbeit leisten. Kranke zu pflegen wäre vorderhand einfach noch unmöglich. - Nun ist vor ein paar Tagen ihre Tante, unsere Schwester Lina Jäggi, in die Ferien gekommen und hat sie nach Safenwil heimgenommen. Als sie sich bei mir verabschiedete, tauchte auf einmal wieder die Angst vor den dortigen unheimlichen Mächten wieder bei ihr auf. Sonst hatte sie nie mehr davon gesprochen. Wie ihre Tante berichtet, geht es ihr aber zu Hause jetzt ganz erfreulich. - Im August wird es ein Jahr, dass sie an Typhus erkrankt ist. Wir hoffen zuversichtlich, dass sie uns wieder ganz hergestellt wird. Nach Neapel wird sie nicht mehr zurückkehren. Das dortige "Ospedale evangelico" wird mit Ende dieses Monats aufgelöst werden, als Opfer der veränderten Verkehrsverhältnisse und der wirtschaftlichen Krise, die die Schweizerkolonie von Neapel hart hergenommen hat. Man sah das kommen! Die Aufgaben, die es erfüllt hat, wird in Zukunft das "Ospedale internationale" übernehmen. Dieses will aber freie Schwestern haben, und somit ziehen wir uns zurück. -

Du schriebs mir damals, dass Du selber Patient seiest und gestern las ich in irgend einem Blatt, dass Du wegen Rekoneszenz aus schwerer Krankheit nicht Dein Referat an der Schw. Pfarrerkonferenz halten werdest! Da wünsche ich von Herzen für die Sommerszeit gute Erholung und neue Kraft für die Winterarbeit!

Mit bestem Dank grüsst Dich herzlich Dein

Storch